

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
MARKTGEMEINDERATES BAD HINDELANG

am Mittwoch, 30. August 2017

im Sitzungssaal des Rathauses Bad Hindelang

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

Tagesordnung: siehe Seite 111

Anwesend: 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle
3. Bürgermeister Thomas Karg

die Gemeinderatsmitglieder:

Stefan Haberstock

Barbara Karg

Albert Keck

Inge Novak

Friedrich-Helmut Porzelt

Johannes Rädler

Christian Schöll

Kaspar Scholl

Entschuldigt: 1. Bürgermeister Adalbert Martin – private Gründe
Manfred Berktold – private Gründe
Stefan Brutscher – dienstliche Gründe
Heinrich Haberstock – private Gründe
Robert Kennerknecht – private Gründe
Reinhard Pargent – private Gründe
Johann Wechs – private Gründe

Ferner: Karl-Heinz Reimund, Hauptamtsleiter (zugleich Schriftführer)
Stefan Wechs, Bauamtsleiter
Max Hillmeier, Tourismusdirektor

Die Öffentlichkeit war durch Frau Nicole Schönmetzer vom Allgäuer Anzeigebblatt sowie 12 Zuhörern vertreten.

Vorbemerkungen:

Die 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklären sich die Gemeinderatsmitglieder Barbara Karg und Christian Schöll bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu lesen.

1. Kurbetriebe Bad Hindelang**1.1 Freibad Bad Hindelang – Vorstellung und Billigung der überarbeiteten Planung sowie Durchführungsbeschluss**

Zur Sache stellt die Zweite Bürgermeisterin fest, dass es erforderlich war, diese Sondersitzung anzuberaumen, wolle man den vorgesehenen Zeitplan einhalten. Dabei, so die Zweite Bürgermeisterin, könne man die Frage stellen, ob es sein muss, mit einem so kleinen Gremium eine so große Sache auf den Weg zu bringen. Diese Entwicklung sei aber nicht absehbar gewesen und wenn heute keine Entscheidung getroffen werde, dann werde sich die Realisierung um ein Jahr verzögern, worüber im Rahmen der Beratung noch zu diskutieren sein wird.

Mit einem Rückblick über die Entscheidungen, die in den Sitzungen vom Oktober 2016 und vom Mai 2017 getroffen wurden, fasst sie das Ergebnis zusammen: Die Planungen sollen vertieft und Planungsleistungen vergeben werden mit dem Ziel, im September 2017 den Bau auf den Weg zu bringen, um Pfingsten 2018 mit dem neuen Bad in Betrieb gehen zu können.

Aufbauend auf den bisherigen und den in den letzten Wochen gemachten Erfahrungen positioniert sich die Zweite Bürgermeisterin klar für die rasche Umsetzung des Projektes. Dabei ist für sie wichtig festzustellen, dass das Naturbad nicht wirklich funktioniert habe, für Familien, Jugendliche und den Tourismus ein attraktives Angebot notwendig sei und das Projekt derzeit finanziell stemmbar sei.

Nach ihrer Auffassung sind die Vorarbeiten jetzt soweit, dass die Planung gebilligt und die Durchführung beschlossen werden kann, um in die Ausschreibung zu gehen.

Sie dankt dem Dritten Bürgermeister Thomas Karg für seine intensiven Bemühungen, das Projekt voranzubringen.

Sodann stellt Thomas Karg fest, dass das Naturbad nicht „bschossen“ habe. Er berichtet von der zwischenzeitlich konkretisierten Planung und der Absicht, das Leistungsverzeichnis auf 9 bis 10 Lose aufzuteilen, um bei der Vergabe variabler zu sein. Verbunden mit einer darauf aufbauenden Ausschreibung werde sich eine zeitliche Verzögerung von zwei bis drei Wochen ergeben. Die bisherige Kostenschätzung ging von einer Investitionssumme von 2.671.200 € (netto) aus. Die vorliegende Kostenberechnung mit 2.984.000 € (netto) enthält alle Kosten.

Mehrheitlich sprechen sich die Mitglieder des Gemeinderates für die Umgestaltung des Bades aus. Dabei wird zur Kenntnis genommen, dass es Auffassungen aktueller Nutzer des Bades gebe, bei denen Bedenken oder Unverständnis für die Umgestaltung vorherrsche.

Betreffend die Ausgestaltung der Ausschreibung wird erläutert, dass eine parallele Ausschreibung erfolge und zwar sowohl für einen Generalunternehmer als auch für Einzellose. Bei beiden Varianten ist es möglich, Aufträge im Umfang von etwa 10 % bis 15 % nicht zu vergeben.

Weiter werden Wasserqualität, der nicht zu haltende Hygienestandard, die unverhältnismäßig hohen Reinigungsaufwendungen, die hohen Kostenaufwendungen und die Reduzierung der Länge des Schwimmbeckens angesprochen.

Bedenken werden geltend gemacht, die die Befürchtung zum Inhalt haben, dass anstehende hohe gemeindliche Investitionen wegen des Schwimmbades nicht zur Ausführung gebracht werden können.

Hierzu verweist die Zweite Bürgermeisterin auf die lange Lebensdauer des Bades und darauf, dass die für 2018 vorgesehenen Projekte „eingetaktet“ seien.

Der Kämmerer habe erklärt, dass die Investition leistbar sei.

Im Detail werden dann das vorhandene Floß und der Sprungfelsen angesprochen. Das Floß kann nicht in das neue Schwimmbad integriert werden, weil mit ihm die Edelstahlwände beschädigt würden. Der Sprungfelsen sei aus Sicherheitsgründen derzeit außen vor.

Die abschließende Diskussion drehte sich um Vergabedetails und endete mit der Zusicherung, dass der Gemeinderat vor der tatsächlichen Vergabe das letzte Wort über die Ausgestaltung im Einzelnen habe.

Zu der vorliegenden, überarbeiteten Planung samt Kostenberechnung der planenden Architektin, Frau Cornelia Schindelegger fasst der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s :

(9 : 1 Stimmen)

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis
 - a) vom Inhalt der durch die Architektin Cornelia Schindelegger, A-2560 Berndorf, mit Stand vom 15.08.2017 erstellten Entwurfsplanung für den Umbau bzw. die Sanierung des Freibades Bad Hindelang.
 - b) der Kostenberechnung in Höhe von 2.984.000 € (netto incl. Baunebenkosten).
2. Die in Ziffer 1 genannte Planung und Kostenberechnung werden gebilligt. Ebenso wird der Durchführung dieser Maßnahme zugestimmt.
3. Der Ausschreibung dieser Maßnahme wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass weitere Einzellose gebildet werden. Über die tatsächliche Vergabe wird nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses entschieden.
4. Vor der endgültigen Beauftragung entscheidet der Marktgemeinderat über die Ausgestaltung des Bades im Detail. Der Baubeginn ist für Anfang November vorgesehen.

2. Auftragsvergabe

2.1 Feuerwehrhaus Bad Hindelang: Erneuerung der Fenster

Die Fenster im Feuerwehrhaus Bad Hindelang sind rund 35 Jahre alt und genügen den heutigen Anforderungen der aktuellen Energiestandards nicht mehr. Da große Wärmeverluste festzustellen sind, sollen im Bereich der vermieteten Wohnungen die alten Fensterelemente durch neue ersetzt werden. Im Haushalt 2017 sind für die Auswechslung der Fenster 50.000 € vorgesehen. Die Maßnahme wurde auf der Grundlage der VOB/A ausgeschrieben. Von 5 angefragten Firmen haben 3 Firmen ein Angebot abgegeben.

Unter Berücksichtigung der Nachrechnung und Prüfung der Angebote ergibt sich folgende Bieterfolge:

Bieter	Angebotssumme Brutto	%
Firma H. Haberstock	35.874,93 €	100,00%
Bieter 2	38.458,63 €	107,20%
Bieter 3	40.117,28 €	111,83%

Nach kurzer Aussprache fasst der Marktgemeinderat folgenden

B e s c h l u s s :
(10 : 0 Stimmen)

Der Auftrag zur Auswechslung und Erneuerung der Fenster im Feuerwehrhaus Bad Hindelang (vermietete Wohnbereiche) hat auf der Grundlage des Angebotes vom 15.08.2017 an die Fa. Heinrich Haberstock, Bad Hindelang zum Angebotspreis von 35.874,93 € (brutto) zu erfolgen.

Anmerkung:

Gemeinderatsmitglied Heinrich Haberstock war bei der Sitzung nicht anwesend.

3. Sonstiges

a) Brunnenfigur Hinterstein

Die Zweite Bürgermeisterin informiert darüber, dass inzwischen die Brunnenfigur geliefert und aufgebaut wurde. Eine offizielle Einweihungsfeier, geplant mit einem Fest ist vorgesehen.

b) Ausstellung „Alt-Ostrachtal“ im Rathaus

Die Zweite Bürgermeisterin regt an, eines oder mehrerer Bilder aus der Ausstellung für die Gemeinde zu erwerben. Interessant wäre es, wenn neben der historischen Aufnahme eine aktuelle Aufnahme aus dem gleichen Blickwinkel erworben werden könne. Sie bittet die Gemeinderatsmitglieder bis zur Sitzung am 13.09.2017 um Vorschläge, welche Bilder hierfür geeignet seien.

Die 2. Bürgermeisterin Editha Kuisle beendet um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Der Inhalt dieses Protokolls steht unter dem Vorbehalt

der Genehmigung durch den Marktgemeinderat.